

Neuwahl der Parteileitung im Februar 1968 für den 23jährigen Genossen Harald Keller und wählen ihn zum Sekretär. Genosse Schumann wird sein Stellvertreter. Ein kluger Entschluß. Der alte, erfahrene Genosse wird dem jungen Parteisekretär zur Seite stehen. Harald war 1965 als junger Facharbeiter aus Dessau nach Eberswalde gekommen. Ein aktiver FDJler, der im Kollektiv zum Genossen wurde. Jetzt ist er Gemeindevertreter in seinem Wohnort, Kreistagsabgeordneter und vorgesehen für den Besuch der Bezirksparteischule.

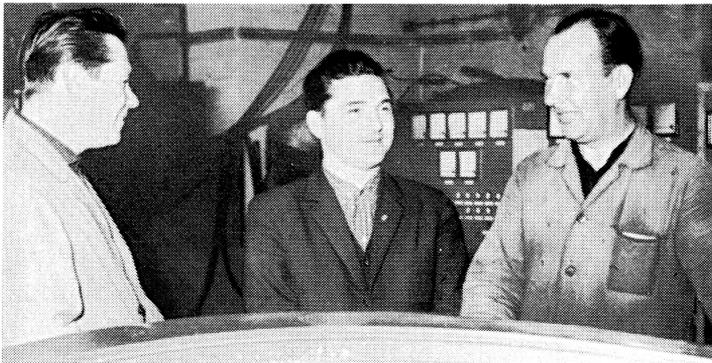
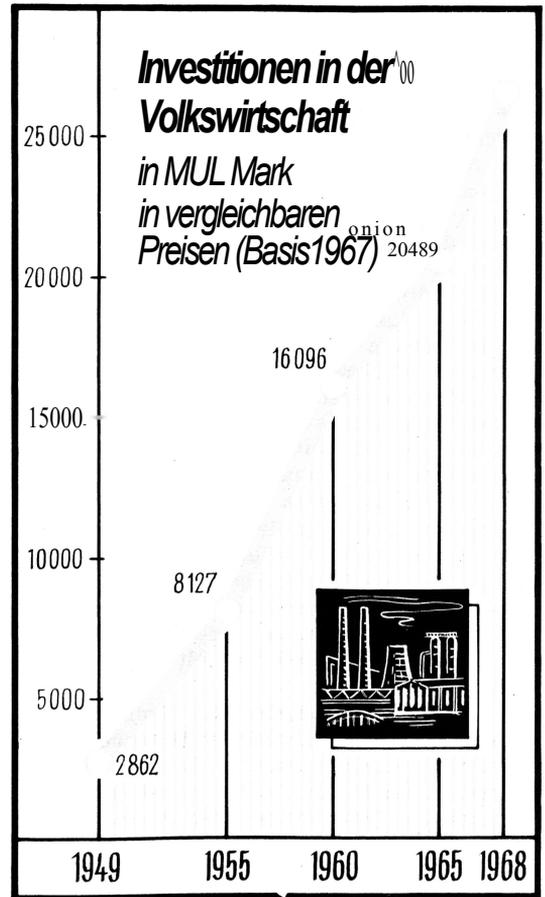
Und weil sich der Genosse Keller gründlich auf seine Delegation zur Parteischule vorbereiten soll, befreien ihn die Genossen bei der diesjährigen Leitungsneuwahl von seiner Funktion. Parteisekretär ist nun der zweifache Aktivist, der Meister Genosse Alexander Kühne. Auf ihn schauen jetzt die Genossen, schaut das ganze Kollektiv Kugeldrehverbindung. Der Parteisekretär, die Parteileitung, das ist das revolutionäre Herz des Kollektivs, Vorkämpfer auf dem Weg, den die Partei der Arbeiterklasse allen Werktätigen weist.

Vor einem Jahr, zum 19. Geburtstag unserer Republik, schrieb der 24jährige parteilose Dreher Günter Schulz, zweifacher Aktivist und Mitglied des Kreisvorstandes des FDGB, ein wahrhafter Schrittmacher in der Arbeit, ins Tagebuch des Kollektivs: „Wir werden uns das Haus, an dem wir bauen, von niemanden zerstören oder nehmen lassen. Das sind meine Gedanken zum Geburtstag unserer Republik. Nun geht es mit Elan und guten Taten dem 20. Jahrestag unserer Deutschen Demokratischen Republik entgegen.“

Diesen Worten wollen wir nichts weiter hinzufügen,

Georg Chwalczyk

Der Weg zu einem hochentwickelten Industrieland



Nach einer erfolgreichen Arbeitsbesprechung im Bereich Kugeldrehverbindung im VEB Kranbau Eberswalde. (V. I. n. r.) Genosse Helmut Lehmann, Leiter der Hauptabteilung Konstruktion, Bereichsleiter Genosse Dieter Weiß und AGL-Vorsitzender Kollege Erich Hammer.